

Saselhaus 40 Jahre lebendige Stadtteilkultur in Sasel

Sasel hat ein Kulturzentrum, inzwischen weit über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt. Durch leidenschaftliches Engagement von Saseler Bürgerinnen und Bürgern wurde in den 70er Jahren ein Abriss des alten Schulgebäudes verhindert. Im Jahre 1980 konnten die Initiatoren die offizielle Gründung des Sasel-Haus e.V. feiern. Aus ausgesprochen bescheidenen Anfängen wie Weihnachtsbasteln etc. erwuchs durch ehrenamtliche Arbeit und mit zunehmender finanzieller Unterstützung durch den Bezirk Wandsbek ein kultureller Leuchtturm mit vielfältigen Angeboten, vom Sprachkurs über Yoga bis zu hochkarätigen Musikveranstaltungen, sei es Klassik oder Blues. Insgesamt über 200.000 Besucher im Jahr sprechen für sich.



Foto: © Joerg Boehm

Viel Leben ins Haus bringt der Kindergarten mit Krippe und Elementarbereich. Ein professionelles Team von Mitarbeiter/innen organisiert den Betrieb und entwickelt ihn stetig weiter.

Die Finanzierung der aufwändigen Brandschutzmaßnahmen ist jetzt gesichert!

Das Gebäude, der frühere Kuhstall des Gutes Saselhof und später dann Schule, wird vom Bezirk Wandsbek an den Sasel-Haus e.V. vermietet. Als vor einigen Jahren bei einer Brandverhütungsschau durch die Behörde erhebliche Mängel festgestellt wurden, bemühte sich der Verein um Kos-

tenübernahme durch den Eigentümer und die Bürgerschaft. Im Januar dieses Jahres feierte das Sasel-Haus sein 40-jähriges Bestehen. Bei diesem Anlass verkündete Senator Dr. Dressel die Bereitstellung der noch fehlenden finanziellen Mittel für die erforderlichen Baumaßnahmen aus dem investiven Quartiersfonds. Damit sind die äußeren Rahmenbedingungen für weitere Jahrzehnte spannender und fundierter Angebote im Bereich Kultur und Bildung geschaffen. Das Sasel-Haus ist entschlossen, diese Chance zu nutzen, um weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger – Kinder, Erwachsene und Senioren – im Alstertal und Umgebung als unverzichtbarer kultureller Mittelpunkt wahrgenommen zu werden.

Nachhaltiges Konzept für den Petunienweg

Am Petunienweg befinden sich die 80 Wohneinheiten, die von der Schiffszimmerergenossenschaft errichtet werden, in der Rohbauphase. Für die gegenüberliegende Sportanlage wünscht sich der TSV Sasel seit geraumer Zeit Veränderungen. Die SPD und die Grünen haben im Koalitionsver-

trag für den Bezirk Wandsbek vereinbart, in den nächsten fünf Jahren schrittweise ein nachhaltiges Konzept zur umfassenden Modernisierung der Sportanlage Petunienweg zu erarbeiten.

TERMINE DER SPD SASEL

30.01.2020, 19 Uhr Dr. Joachim Seeler, MdHB: Die ganze Wirtschaft im Blick
Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3, Sasel

01.02.2020, 10–12 Uhr Sprechstunde Bürgerbüro buergerbuero@spd-sasel.de
Roter Hahn, Kunaustraße 4, Sasel

05.02.2020, 18 Uhr Juliane Timmermann, MdHB: Sport in Hamburg
Walddörfer SV, Halenreihe 32–34, Volksdorf

14.02.2020, 18 Uhr Carola Veit, Bürgerschaftspräsidentin: Warum wählen gehen?
Zum Goldenen Tapir, Bergstedter Markt 1

18.02.2020, 21 Uhr Fernseh-Duell Peter Tschentscher/Katharina Fegebank
NDR-Fernsehen

22.02.2020, 13–15 Uhr SPD-Infostand am Antje-Brunnen Krittenbarg (AEZ), Poppenbüttel

22.02.2020, 18 Uhr Wahlkampfabschluß mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer
Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 13

jeden Sonnabend bis 22.02.2020, 10–12 Uhr Infostände auf dem Saseler Wochenmarkt
Saseler Markt/Dweerblöcken

IMPRESSUM

BLICKPUNKT SASEL
ist das Informationsblatt der SPD Sasel
Herausgeber und V.i.S.d.P.:
SPD Distrikt Sasel
André Schneider
Stadtbahnstraße 2
22393 Hamburg
info@spd-sasel.de
Auflage: 10.000 Exemplare

BLICKPUNKT SASEL

INFORMATIONSBLETT DER SPD SASEL

8. AUSGABE · FEBRUAR 2020



André Schneider

Liebe Saselerinnen und Saseler,
ein neues Jahr, ein neuer BLICKPUNKT SASEL – und was für ein Jahr: Am 23. Februar ist Bürgerschaftswahl! Sie entscheiden mit ihren Stimmen darüber, wie es in Hamburg politisch in den nächsten fünf Jahren weiter gehen wird.

Wir machen Ihnen ein überzeugendes Angebot: Mit Peter Tschentscher steht ein Erster Bürgermeister zur Wahl, der die gute und stabile Entwicklung Hamburgs fortführen will und der die ganze Stadt im Blick hat. Es ist nicht unwichtig, wer im Rathaus das Ruder in der Hand hat – wir setzen uns engagiert für gutes und bezahlbares Wohnen, gute Arbeit und eine gerechte Stadtgesellschaft ein. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Auch ich kandidiere im Wahlkreis Alstertal/Walddörfer auf Platz 5 der SPD-Liste. Zusammen mit unseren Spitzenkandidaten im Wahlkreis Andreas Dressel, Anja Quast und Tim Stoberock setze ich mich für ein starkes SPD-Ergebnis ein. Unsere Kandidaten haben bereits bewiesen, dass sie erfolgreich Politik vor Ort gestalten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, uns und unser Programm kennenzulernen. Am 23. Februar alle Stimmen für die SPD!

Ihr

André Schneider

André Schneider
SPD-Distriktsvorsitzender Sasel
www.andreschneider.net

Die ganze Stadt im Blick

Liebe Saselerinnen und Saseler,

wir wollen, dass Hamburg die **lebenswerteste und familienfreundlichste Stadt Deutschlands** ist. Daher sorgen wir in jeder Lebensphase und für jeden Lebensentwurf dafür, dass niemandem unnötige Hürden oder Belastungen auferlegt werden.

Wir haben **3 Milliarden Euro** in unsere Schulgebäude investiert und **über 2.000 neue Lehrerinnen und Lehrer** eingestellt. Wir bauen **40 weitere Schu-**

Nur der **Bau neuer Wohnungen** hilft wirklich dauerhaft gegen steigende Mieten. Wir wollen, dass in unserer Stadt jeder eine bezahlbare Wohnung finden kann. Deshalb setzen wir unser engagiertes Wohnungsbauprogramm fort und wollen mehr als **10.000** – davon **3.000 Sozialwohnungen pro Jahr** und die bezahlbaren **8-Euro-Hamburg-Wohnungen** errichten.

Wir setzen uns bewusst das Ziel,



Peter Tschentscher am Ruder

len, bauen und errichten in den kommenden Jahren auf Schulgeländen **mehr als 5.000 neue Kitaplätze.**

Die **Jugendberufsagenturen**, das **gebührenfreie Studium** und die geplanten oder bereits bestehenden Förderungen für Auszubildende erleichtern den Weg von der Schule ins Berufsleben.

Unser Ziel ist der entschlossene **Ausbau der Angebote von Bussen, Bahnen und neuen Mobilitätsangeboten.** Schon Ende der 2020er Jahre werden wir das Angebot so ausgeweitet haben, dass jede Hamburgerin und jeder Hamburger – egal in welchem Stadtteil sie oder er lebt – in den Hauptverkehrszeiten ein Mobilitätsangebot innerhalb von fünf Minuten vorfindet. Das ist unser **Hamburg-Takt.**

bis 2030 den CO2-Ausstoß gegenüber 1990 um 55 Prozent zu reduzieren. Und wir trauen uns zu, **Hamburg bis 2050 klimaneutral** zu gestalten. Wir haben seit 2011 insgesamt rund 670 ha Flächen **neu unter Naturschutz** gestellt. Aktuell gibt es 35 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 7.124 ha. Obwohl Hamburg wächst und dichter bebaut wird, wollen wir den Anteil der Naturschutzgebiete am Stadtgebiet auf 10 % erhöhen.

Zukunftsstadt Hamburg – lebenswert, wirtschaftsstarke und klimafreundlich für alle. Dafür will ich als Ihr Bürgermeister arbeiten.

Ihr Peter Tschentscher

Unser Team für die Bürgerschaft

Dr. Andreas Dressel

Als Senator vor Ort und als Direktkandidat werbe ich erneut um Ihr Vertrauen auf Platz 1 der SPD-Wahlkreisliste.



Dr. Andreas Dressel · Listenplatz 1

Das Thema Mobilität ist sehr wichtig, daher investieren wir gerade massiv in den Nahverkehr – auch bei uns vor Ort. Mit mehr Zügen auf der U1, S1 und S11 verbessern wir zu jedem Fahrplanwechsel Schritt für Schritt das Angebot auch im Alstertal und den Walddörfern – und setzen damit konkrete Anreize fürs Umsteigen vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr.

Wir investieren viel in die Infrastruktur – insbesondere in die Schulen, den Sport und die soziale und kulturelle Infrastruktur. Die Erfolge sind vor Ort sichtbar. Wir werden mit dem neuen Schulentwicklungsplan bis 2030 hamburgweit weitere 4 Mrd. Euro in neue Schulen und Gebäude investieren – auch bei uns z. B. mit einer neuen Stadtteilschule in den Walddörfern. Von dem Ausbau profitiert auch der Sport mit seinen Sportvereinen und den vielen tausenden Mitgliedern.

Im Hinblick auf die Kultur hat Sasel ein echtes Highlight zu bieten – das Sasel-Haus. Die Leuchttürme der Kultur stehen eben nicht nur in der City, sondern auch in den Stadtteilen. Als wichtiger kultureller und sozialer Treffpunkt trägt das Sasel-Haus zur Identifikation mit dem Stadtteil bei.

www.andreas-dressel.de

Anja Quast

Das Alstertal und die Walddörfer sind mein zu Hause, hier lebe ich und habe meine drei Kinder – fast – groß gezogen.



Anja Quast · Listenplatz 2

Trotzdem, oder gerade deshalb, habe ich mich in 19 Jahren in der Bezirksversammlung Wandsbek für den sozialen Zusammenhalt aller unserer so unterschiedlichen Stadtteile im ganzen Bezirk eingesetzt. Hamburg ist beliebt und zieht viele Menschen an. Dieses Wachstum unserer Stadt nicht nur geschehen zu lassen, sondern positiv zu gestalten, z. B. durch neue Treffpunkte wie das Begegnungshaus in Poppenbüttel, ist mir ein besonderes Anliegen. Und wichtig ist mir auch, dass bei allem notwendigen Wohnungsneubau schöne, alte Häuser wie das Randel erhalten bleiben. Zum Wohnungsbau gehört auch die konsequente Stärkung von Naturschutz und Grünerhalt.

Ich setze mich für die besonderen Bedarfe unserer Stadtteile ein, weil Wohnen und Verkehr im Alstertal und in den Walddörfern andere Antworten verlangen als in der Innenstadt.

Für diese Themen einer sozial verträglichen Stadtentwicklung, die die Interessen möglichst vieler Menschen berücksichtigt, stehe ich auch weiterhin; mit Herz und Haltung.

Dr. Tim Stoberock

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier kleinen Kindern und Staatsanwalt von Beruf.



Dr. Tim Stoberock · Listenplatz 3

Ich mag Menschen und ich mag diese Stadt. Für beide möchte ich mich weiterhin in der Bürgerschaft einsetzen und mich mit den Menschen vor Ort rückkoppeln, in dem gemeinsamen Ziel unsere Stadt voranzubringen, unsere Lebensqualität vor Ort zu steigern und Politik für die Vielen in einer kinderfreundlichen, lebenswerten, wirtschaftsstarken und klimafreundlichen Stadt zu machen!

Ich will, dass Kinder in Kita und Schule vorbildlich betreut und ausgebildet werden. Mir geht es um Kitaplatzausbau, weitgehende Beitragsfreiheit und vor allem um Qualitätsverbesserungen. Außerdem will ich mich dafür einsetzen, dass die Stadt auch für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen bezahlbar bleibt, sei es bei den Kosten fürs Wohnen oder für den HVV.

Ich wohne im Alstertal und bin dort aufgewachsen. Das Alstertal ist extrem lebenswert und wir wollen es noch lebenswerter gestalten.

Außerdem ist es mir wichtig, mit so vielen Menschen wie möglich ins Gespräch zu kommen, denn es ist nicht gut für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land, wenn die Menschen sich in den sozialen Netzwerken in ihre Blasen mit Gleichgesinnten zurückziehen.

www.tim-stoberock.de

Die Wirtschaft im Blick

Ein Interview mit Dr. Joachim Seeler, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft

Herr Dr. Seeler, Sie sind seit 2015 Mitglied der SPD Bürgerschaftsfraktion. Welches sind Ihre politischen Schwerpunktthemen?

Mein Thema ist die Wirtschaftspolitik. Da geht es um unterschiedliche Branchen und um die Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hamburg. Es geht aber auch z. B. um die Innovationsförderung sowie die Förderung von Start-ups. Also ein weites Feld.

Warum sollte der Wähler Sie erneut in die Hamburger Bürgerschaft wählen?

Ich bin einer der wenigen Unternehmer in der Bürgerschaft und bringe meine Praxiserfahrungen gerne in die wirtschaftspolitischen Debatten ein. Ich bin für meine Fraktion Sprecher für Industrie, Hafen, Handel, Handwerk und Finanzwirtschaft, sowie zudem Vorsitzender des Ausschusses Öffentliche Unternehmen. Ich habe das sehr gerne gemacht und würde diese erfolgreiche Arbeit gerne fortsetzen.

Warum ist Wirtschaftspolitik für die Stadt Hamburg so wichtig?

Wir brauchen eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, um unser Gemeinwesen zu finanzieren. Nur mit einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft können Arbeitsplätze gesichert und neue Beschäftigung geschaffen werden. Wir brauchen die Einnahmen für den Bau von Schulen, Straßen, kostenlosen Kitaplätzen bis hin zu Investitionen in den Klimaschutz.

Was konnten Sie in der laufenden Wahlperiode erfolgreich umsetzen?

Um nur einige Projekte zu benennen: Besonders wichtig war die Einrichtung des Innovations- und Wachstumsfonds, durch den insgesamt 100 Millionen Euro für junge Start-ups bereit gestellt werden. Aber auch der Beschluss für die Planung und Entwicklung des Kleinen Grasbrook war wichtig, damit dort in den kommenden 20 Jahren ein Innovationsstadtteil wachsen kann mit etwa 3.000 Wohnungen rund 16.000 Arbeitsplätzen. Auch die Neustrukturierung bei der Vergabe von Hafenflächen konnte ich auf den Weg bringen.

Was macht die SPD besser als anderen Parteien?

Die SPD hat im Gegensatz zu anderen Parteien die ganze Stadt und dabei natürlich auch die ganze Wirtschaft im Blick. Durch die Fridays-for-Future-Bewegung kommt das Gefühl auf, dass der Klimaschutz das einzig wichtige Thema ist. Man kann eine Stadt aber nicht nur mit Umweltpolitik regieren, wie die Grünen uns Glauben machen wollen. Das Thema »Autofreie Innenstadt« ist ein gutes Beispiel dafür. Ohne



Dr. Joachim Seeler · Platz 21 der SPD Landesliste

»Seit 2015 vertrete ich Ihre Interessen in der Hamburgischen Bürgerschaft. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Hier setze ich meine Kenntnisse, die ich in führenden Positionen in der Industrie und Investmentbranche erworben habe, für unsere Stadt ein.«
www.joachim-seeler.de

Berücksichtigung des Wirtschaftsverkehrs würde bei einer autofreien Innenstadt der Einzelhandel empfindlich geschädigt und Arbeitsplätze gefährdet werden.

Welche Themen wollen Sie in der nächsten Wahlperiode vorrangig besetzen?

Für mich werden vor allem weiterhin die Fortentwicklung des Hafens, die Förderung von Unternehmensgründungen und die Stärkung des Finanzplatzes Hamburg wichtig sein.

Was machen Sie außer der Politik beruflich?

Ich bin geschäftsführender Gesellschafter der HSP Hamburg Invest GmbH, die sich vorrangig mit Immobilienfinanzierungen befasst. Zudem beteiligen wir uns auch an Start-ups und unterstützen diese jungen Unternehmen bei ihrem Wachstum.

Der Name Seeler hat in Hamburg eine hohe Bedeutung, nicht nur politisch. Sind Sie mit Uwe Seeler eigentlich verwandt?

Ja. Uwes Großvater und mein Urgroßvater waren Brüder.

Saseler Markt: Auf der Zielgeraden

Die Stadt stellt für die Sanierung für Hamburgs Plätze insgesamt 10 Millionen Euro zur Verfügung. Nun gehen auch die Umgestaltungsplanungen für den Saseler Marktplatz in die Zielgerade. Das Bezirksamt Wandsbek und die beauftragten Planer haben die Bauplanung abgeschlossen und Ende letzten Jahres mit den Nutzern der Marktfläche abgestimmt. Grundlage der ausgearbeiteten Planung ist der »Saseler Konsens«. Wochenmarkt und Saseler Heimatfest

sowie das Sommerfest und der Weihnachtsmarkt sollen auch nach dem Umbau auf der Fläche unbehindert stattfinden können. In wenigen Wochen wird eine öffentliche Informationsveranstaltung in der Schule Redder den Saseleinnen und Saselern die Planung vorgestellt, bevor es dann in die Umsetzung gehen kann. Das Bezirksamt plant mit einem Baubeginn nicht vor Ende 2020.